

28./7. 1914.

Approvisionierungsvorkehrungen.

Heute nachmittag ist bereits das in Permanenz erklärte Ministerialkomitee für wirtschaftliche Mobilisierungsvorkehrungen zusammengetreten. An der Beratung nahmen Vertreter aller beteiligten Ressortministerien, des Kriegsministeriums und, da es sich um die Approvisionnement Wiens handelt, als Vertreter der Reichshauptstadt Bürgermeister Dr. Weiskirchner teil. Beschlüsse wurden heute noch nicht gefaßt. Die Konferenz wird morgen fortgesetzt werden.

Von unterrichteter Seite erhalten wir hierzu folgende Mitteilungen: Es ist gar kein Grund zu der Befürchtung vorhanden, daß die Approvisionnement Wiens durch die gegenwärtige Situation irgendwie gestört wäre. Die Beratungen des Approvisionierungskomitees haben den Zweck, für die Zukunft Vorsorge zu treffen und einen Weg zu finden, wie die im Interesse der militärischen Aktionen gebotenen verkehrstechnischen Maßnahmen in Einklang gebracht werden können mit jenen Verkehrseinrichtungen, welche der Versorgung Wiens mit Lebensmitteln dienen. Keine Großstadt kann ihren Bedarf an Naturprodukten ausschließlich aus ihrer nächsten Umgebung decken. Zur Befriedigung der Bedürfnisse einer Zweimillionenstadt ist viel mehr erforderlich als das, was in ihrem Umkreise wachsen, gezogen und gezüchtet werden kann. Milch, Eier, Butter, Fleisch, Gemüse kommen oft von sehr weit her, und es ist die Pflicht der maßgebenden Faktoren, für die Zufuhr der Nahrungsmittel und Naturprodukte derart zu sorgen, daß der Wiener Markt nicht nur innerhalb der dem Bedürfnisse erforderlichen Zeit, sondern auch in dem zur Versorgung der städtischen Bewohner hinreichenden Ausmaße befriedigt werde. Dabei muß auch darauf geachtet werden, daß die durch die Gestaltung der Dinge hervorgerufenen Abweichungen von der bisherigen normalen Verkehrseinrichtung nicht spekulativer Weise benützt werde, um unberechtigte Preissteigerungen der wichtigsten Unterhaltsmittel zu versuchen oder durchzuführen. Für Sicherstellung aller mit diesen Hauptfragen zusammenhängenden Einzelheiten sind die Approvisionierungskomitees in Permanenz erklärt worden. Morgen wird überdies eine Konferenz bei der Statthalterei stattfinden, in welcher ausschließlich die mit der Wiener Approvisionnement zusammenhängenden Einzelfragen beraten werden sollen; das Ergebnis dieser Konferenz wird dann wieder dem ministeriellen Komitee vorgelegt werden. Das Resultat der ministeriellen Konferenzen wird darin bestehen, daß Grundsätze über die Behandlung und Regelung der Approvisionierungsangelegenheiten für alle im Reichsrate vertretenen Länder aufgestellt werden, wobei aber auch für einzelne Gebiete und die Stadt Wien spezielle Anweisungen getroffen werden können.

Heute abend erschien Bürgermeister Dr. Weiskirchner neuerlich beim Minister des Innern Freiherrn v. Heinold, um über die gegenständlichen Fragen zu beraten.

Nachmittags fand beim Bürgermeister eine Konferenz mit den Vorstehern der Bäckergenossenschaft statt. An derselben nahmen unter Führung des Gemeinderates Rörber der Vorsteher Johann Dreunig und die Ausschußmitglieder J. M. Giles, M. Kraus und R. Stumpf teil. In der Konferenz wurden Maßnahmen zur Sicherung der Produktion dieses Gebietes in eingehendster Weise erörtert.